

Förder- und Teilnahmebedingungen 2023

Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt

1. Wettbewerb

- Der Citizen-Science-Wettbewerb *Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt* (im Folgenden „Der Wettbewerb“ genannt), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, ist ein Verbundprojekt von Wissenschaft im Dialog gGmbH und dem Museum für Naturkunde Berlin (im Folgenden „Die Veranstalter*innen“ genannt) von November 2021 bis Dezember 2024.
- Förderfähig sind Ideen, die partizipative Mitforschen-Aktionen in der Stadtgesellschaft umsetzen („Auf die Plätze!“) und Impulse zur strukturellen Verankerung von Citizen Science vor Ort setzen. Die Ideenskizze muss öffentliche Mitforschen-Aktionen umfassen. Im anschließenden Konzept (Ideensprint) müssen mindestens fünf öffentliche Aktionen dargestellt werden. (Anmerkung zur Korrektur am 16.03.2023: Es können, aber es müssen nicht bereits in der Ideenskizze fünf öffentliche Aktionen benannt werden.)
- Im Rahmen des Wettbewerbs werden im Jahr 2023 aus den eingereichten Ideenskizzen der ersten Bewerbungsphase zehn Ideen mit jeweils 2.500 Euro ausgezeichnet. Diese verpflichten sich dann, diese mit ihren Kooperationspartner*innen zu einem Konzept auszuarbeiten. Drei Preisträger*innen erhalten jeweils 50.000 Euro zur Umsetzung ihrer Ideen.
- Gewinnausschüttung: Das Preisgeld wird nur an ein Konto der*des Finalist*in bzw. Preisträger*in ausgezahlt. Nachweise sind zu liefern, übrig gebliebene Gelder müssen zurückgezahlt werden. Die genauen Vereinbarungen werden mit den Finalist*innen und Preisträger*innen in einem gemeinsamen Vertrag festgehalten. Das Einbringen von Eigenmitteln ist nicht erforderlich.
- Die Veranstalter*innen behalten sich vor, den Wettbewerb zu jedem Zeitpunkt ohne Vorankündigung und ohne Angabe von Gründen abzubrechen oder zu beenden. Ansprüche hieraus sowie der Rechtsweg sind in diesem Falle ausgeschlossen.

2. Teilnahme

Für die Teilnahme am Wettbewerb müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Antragssteller*innen müssen **juristische Personen des öffentlichen Rechts oder andere steuerbegünstigte Körperschaften** sein. Dazu zählen unter anderem Institutionen, Organisationen, Behörden oder Vereine (z.B. Freiwilligenagentur, kommunale Verwaltung, Transferstelle einer Hochschule, Universität, Natur - und Heimatverein, Wissenschaftsläden usw.).
- Für die Zusammenarbeit werden **lokale Kooperationspartner*innen** aus der Wissenschaft, kommunalen Verwaltung oder Zivilgesellschaft zur Zusammenarbeit gewonnen. Der Verbund muss mindestens aus zwei verschiedenen Akteursgruppen bestehen - **dabei muss mindestens eine Institution aus dem wissenschaftlichen und eine aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich kommen**. Kooperationspartner*innen müssen sich mindestens bei einem **inhaltlichen Schwerpunkt** innerhalb des Vorhabens mit einbringen. Das kann beispielsweise die inhaltliche Mitwirkung bei der Ausrichtung von Aktionen sein oder die Unterstützung bei der wissenschaftlichen Arbeit. Sie müssen keine steuerbegünstigten Körperschaften sein, sofern sie keine Mittel im Rahmen des Wettbewerbs erhalten.
- Bei erfolgreicher Teilnahme nehmen der*die Antragssteller*in sowie die Kooperationspartner*innen (mindestens eine Person pro Partner) als Finalist*in bzw. Preisträger*in **aktiv an den Veranstaltungen** im Bewerbungs- und Umsetzungszeitraum (z.B. Auftakt- und Vernetzungsworkshops und regelmäßige Austauschtermine) teil.
- Bei erfolgreicher Teilnahme am Wettbewerb findet eine aktive Kommunikation durch die Finalist*innen bzw. Preisträger*innen statt.
- Der Fortschritt des Projektes sollte regelmäßig durch die Finalist*in bzw. Preisträger*in überprüft und evaluiert werden, um die Ziele der Aktionen und des Netzwerkaufbaus bestmöglich zu erreichen und ggf. anzupassen. Der*die Finalist*in bzw. Preisträger*in wirkt zudem an der wissenschaftlichen Begleitforschung des Wettbewerbs mit.
- Der*die Antragsteller*in ist für die Verwaltung der Preisgelder zuständig. Das Einbringen von Eigenmitteln ist möglich, aber keine Voraussetzung.

Formale Anforderungen

Zur Teilnahme ist die Einreichung einer Projektidee bzw. die Weiterentwicklung eines bestehenden Projekts in Textform und unter Nutzung des bereitgestellten Online-Formulars erforderlich.

- Teilnahmeberechtigt sind juristische Personen des öffentlichen Rechts oder andere steuerbegünstigte Körperschaften aus den Bereichen der Wissenschaft, Zivilgesellschaft und kommunalen Verwaltung.

- Bewerbungen im Rahmen der offenen Ausschreibungen für den Citizen-Science-Wettbewerb *Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt* können ausschließlich über das Online-Formular der Konferenz-Management-Software Converia eingereicht werden.
- Einreichungen der Ideenskizzen in der ersten Wettbewerbsphase sind ausschließlich zwischen dem 01.02.2023 bis einschließlich 24.03.2023, 24:00 Uhr MEZ, über das Online-Bewerbungsformular möglich.
- Mit der Einreichung der Wettbewerbsunterlagen erkennen die Teilnehmer*innen die Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzbestimmungen der Website sowie des Einreichungstools Converia an.
- Mit der Einreichung einer Ideenskizze bestätigen Sie zudem, dass Sie von allen in der Bewerbung aufgeführten Kooperationspartner*innen sowie deren jeweiligen Kontakt das Einverständnis vorliegen haben und die Daten gemäß der hier vorliegenden Teilnahmebedingungen verarbeitet werden dürfen.
- Die Teilnahme am Wettbewerb selbst ist kostenfrei, es werden keine Kosten seitens der Veranstalter*innen erhoben. Kosten, die seitens der Bewerber*innen im Zuge der Erstellung und Ausarbeitung der Teilnahmebedingungen entstehen, werden nicht finanziell erstattet.
- Jede*r Teilnehmer*in hat die Möglichkeit seine oder ihre Teilnahme am Wettbewerb jederzeit innerhalb des Wettbewerbszeitraums zurückzuziehen. Hierzu ist eine schriftliche Nachricht an info@citizenscience-wettbewerb.de zu senden. Erfolgt eine Rücknahme der Teilnahme, so werden sämtliche Daten unwiderruflich gelöscht.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind:

- Ideen oder Projekte, die bereits (auch mittelbar) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden.
- Ideen, die bereits im Sinne des Zuwendungsrechts eine Förderung erhalten.
- Ideen, die bereits bei vergleichbaren Wettbewerben prämiert wurden.
- Ideen, die unter falschen Angaben eingereicht wurden.
- Ideen, die nicht den Teilnahmebedingungen entsprechen bzw. gegen diese verstoßen.
- Ideen, bei denen gegen die Teilnehmer*innen bzw. Vertreter*innen des eingereichten Beitrags im Zusammenhang mit der zum Wettbewerb eingereichten Idee oder Innovation rechtliche Schritte eingeleitet oder Verfahren anhängig sind oder sein werden.
- Organisationen, deren Name und inhaltliche Ausrichtung die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Frage stellt. Darüber hinaus sind sexistische, pornographische, gewaltverherrlichende, rassistische, ableistische oder anders

menschenfeindliche Inhalte beziehungsweise Namen von Organisation, Projekten oder Projektinhalten von der Teilnahme ausgeschlossen.

- Ausgeschlossen von der Teilnahme am Wettbewerb sind zudem Einzelpersonen oder Einzelgruppen ohne Rechtsform sowie Mitarbeiter*innen der Wissenschaft im Dialog gGmbH oder dem Museum für Naturkunde Berlin.

3. Wettbewerbsverlauf

Der Bewerbungszeitraum für den Wettbewerb beginnt am 1. Februar 2023 und endet am 24. März 2023, 24:00 Uhr MEZ. Es werden ausschließlich Bewerbungen über das Online-Formular berücksichtigt, die im genannten Zeitraum und gemäß der vorliegenden Teilnahmebedingungen vollständig eingereicht wurden. Die Veranstalter*innen behalten sich das Recht vor, den Einreichungszeitraum zu verlängern.

Der Wettbewerb wird in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt:

| | |
|----------------------------|---|
| 1. Februar - 24 .März 2023 | <p>1. Bewerbungsphase: Ideenskizze</p> <p>Ideen-Einreichung durch den*die Antragssteller*in über das Online-Formular via www.citizen-science-wettbewerb.de inkl. Zustimmung der Datenschutz- und Teilnahmebedingungen</p> <p>Bis zum Bewerbungsschluss sind Änderungen im Formular möglich. Die aktuellste Version wird dann automatisch für den weiteren Bewerbungsverlauf verwendet. Änderungen nach dem 24.03.2023 sind nicht mehr möglich.</p> <p>Bei erfolgreicher Übermittlung der Ideen-Einreichung erfolgt eine Bestätigung via E-Mail.</p> |
| bis Mitte Mai 2023 | Bewertung der Projektideen durch die Wettbewerbsjury sowie die Auswahl der zehn Finalist*innen |
| Mai - Juli 2023 | <p>2. Bewerbungsphase: Ideensprint</p> <p>Ausarbeitung der Projektideen zu vollständigen Konzepten durch die Finalist*innen</p> |
| September 2023 | Auswahl der drei Preisträger*innen aus den zehn Finalist*innen durch die Wettbewerbsjury |

Die Veranstalter*innen behalten sich Änderungen im Ablauf vor. Diese werden auf der Wettbewerbswebsite veröffentlicht.

Die Preisträger*innen - inkl. Vertreter*innen der beteiligten Kooperationspartner*innen - werden zu einer Preisverleihung und einem folgenden Auftaktworkshop im Herbst 2023 eingeladen. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist verbindlich und Grundvoraussetzung für die Auszahlung des Preisgeldes.

4. Urheberrecht und Rechte Dritter

Mit der Einreichung der Ideenskizze (1. Bewerbungsphase) sowie der Konzepte (2. Bewerbungsphase) sowie möglicher weiterer Anlagen versichern die Bewerber*innen, dass es sich bei den eingereichten Ideen um eigene Ideen handelt, die frei von Rechten Dritter sind. Dies schließt Texte sowie mögliche Bilder ein. Die Bewerber*innen bestätigen, dass alle Urheber- und Markenrechte bei ihnen liegen. Sollten Urheberrechte eines Dritten bestehen, sichern die Bewerber*innen zu, dass dieser Dritte der Verwendung im Rahmen des Wettbewerbs zugestimmt hat. Zudem bestätigen die Bewerber*innen, dass die eingereichten Ideenskizzen und Konzepte nicht gegen geltendes Recht verstoßen und auch keine sonstigen Beanstandungen auslösen.

Die Bewerber*innen räumen mit ihrer Teilnahme am Wettbewerb den Veranstalter*innen unentgeltlich die zeitlich uneingeschränkten, nicht ausschließlichen Nutzungsrechte an den Ideenskizzen und Konzepten zum Zwecke der Berichterstattung und Präsentation im Rahmen des Wettbewerbs ein.

5. Förder- und Bewertungskriterien

Über die Auswahl der eingereichten Bewerbungen, die formal die Anforderungen erfüllen, entscheidet eine von den Veranstalter*innen eingesetzte Wettbewerbsjury. Die Juror*innen sind alle gleichermaßen stimmberechtigt und können auf der Website www.citizen-science-wettbewerb.de eingesehen werden. Die Bewertung der Einreichungen erfolgt für die erste Bewerbungsphase voraussichtlich bis einschließlich Mai 2023 sowie für die Auswahl der Konzepte bis einschließlich September 2023.

Die eingereichten Ideenskizzen werden von der Wettbewerbsjury nach den folgenden Auswahlkriterien bewertet:

- **Passgenauigkeit des Beitrags zum Wettbewerb:** Die inhaltliche Qualität der Idee ist klar dargestellt: Es werden Ziele schlüssig aus den lokalen Gegebenheiten hergeleitet und es wird plausibel dargelegt, warum Citizen Science der passende

Forschungsansatz für das Vorhaben ist. Der Beitrag fokussiert je nach thematischer Ausrichtung der Idee, einzelne oder mehrere der drei Bereiche der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial und wirtschaftlich).

- **Netzwerkpotenzial der Zusammenarbeit:** Die Ideenskizze führt relevante lokale Vertreter*innen aus mindestens zwei Akteursgruppen (Wissenschaft, Zivilgesellschaft und kommunale Verwaltung) als Kooperationspartner*in bzw. Antragssteller*in an. Der Verbund muss dabei mindestens aus einer wissenschaftlichen Institution und einer zivilgesellschaftlichen Organisation bestehen. Das geplante Vorhaben spiegelt dabei die Mehrperspektivität der beteiligten Akteur*innen wider. Die gewählten Fragestellungen weisen eine hinreichende Komplexität der gesellschaftlichen Realität auf und relevante lokale Akteur*innen werden mit eingebunden. Die Beteiligten sind qualifiziert, das Vorhaben durchzuführen und verfügen über nachgewiesene Expertise in dem Themenfeld und/oder in der Vermittlung des Themenfeldes. Die Zusammenarbeit ist inhaltlicher Natur und geht über logistische Hilfestellung oder das Stellen von Infrastruktur hinaus.
- **Partizipativer Charakter der geplanten Citizen-Science-Aktionen:** Die lokale Gesellschaft wird mit den geplanten Citizen-Science-Aktionen für die vor Ort relevanten Fragestellungen erreicht. Die Interaktion mit den Bürger*innen weist einen vielschichtigen und offenen Charakter auf. Die Aktionen sind zielgruppenorientiert gestaltet, sodass Bürger*innen mit unterschiedlichen Interessen und Hintergründen erreicht werden.
- **Anschlussfähigkeit des Wissens:** Die Ideenskizze stellt nachvollziehbar und realistisch dar, wie die lokale Umgebung und damit auch die Gesellschaft konkret im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verbessert werden soll. Es wird ersichtlich, auf welche Art und Weise das in den Citizen-Science-Aktivitäten generierte Wissen an Strukturen/Prozesse innerhalb der lokalen Umgebung anknüpft oder für diese potentiell verwertbar/anwendbar ist.

Auswahl der Beiträge:

Für die oben genannten Auswahlkriterien gibt es jeweils 1-5 Punkte (maximal sind 20 möglich). Die Jury bewertet zunächst in einem schriftlichen Verfahren die Ideen und in einer Jurysitzung werden Ideen in einer Diskussionsrunde ausgewertet. Auf Basis dieser beiden Runden wird entschieden, welche Ideen gefördert werden sollen. Bei erfolgreicher Auswahl durch die Wettbewerbsjury wird den zehn Finalist*innen für die Ausarbeitung der Idee eine Konzeptvorlage mit Leitfragen zur Bearbeitung vorgelegt.

Alle im Rahmen der Ausschreibung eingereichten Beiträge werden gleich behandelt: Sie werden unabhängig von ihrer Herkunft oder der Identität der Antragsteller*innen unparteiisch auf der Grundlage ihrer im Beitrag angestrebten Leistungen und Verdienste bewertet.

Die für eine Finanzierung ausgewählten Beiträge müssen in dem Kontext und nach den Kriterien der Ausschreibung eine hohe Qualität aufweisen. Bei der Auswahl der Projekte ist Vielfalt das oberste Prinzip. Eines der Hauptziele ist es, eine ausgewogene Liste ausgewählter Projekte in Bezug auf Geographie, sozioökonomischen Hintergrund, strukturschwache Gegend, Disziplinen, Art der beteiligten Akteure, behandelte Themen und Geschlecht zu erhalten. Die Projektidee muss sowohl öffentliche Aktionen als auch Impulse zur strukturellen Vernetzung im Projektjahr enthalten.

Der Wettbewerbsjury werden nur formal richtige und vollständige Bewerbungen vorgelegt. Das Projektteam behält sich zudem das Recht vor, bei einer hohen Anzahl an Einreichungen eine Vorauswahl zu treffen.

Jede Bewerbung wird schriftlich von mehreren Juror*innen bewertet und mündlich in der Jurysitzung diskutiert, um die vielfältigen Perspektiven der Jury-Mitglieder mit in die Bewertung einfließen zu lassen.

Die Entscheidung der Wettbewerbsjury ist bindend und kann nicht angefochten werden.

6. Datenschutzhinweise

Für die Teilnahme am Wettbewerb ist die Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmer*innen notwendig. Diese werden ausschließlich im Rahmen des Wettbewerbs zu administrativen und organisatorischen Zwecken sowie zur Kommunikation mit den Teilnehmer*innen unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen genutzt.

Für die wissenschaftliche Begleitung vom Wettbewerb werden primär keine personenbezogenen Daten für die Auswertung genutzt. Es werden lediglich Daten zur demographischen Auswertung wie Alter, Geschlecht, höchster Abschluss und Staatsangehörigkeit ohne jeglichen Personenbezug verarbeitet.

Im Rahmen unserer wissenschaftlichen Begleitung des Wettbewerbs möchten wir den aktuellen Stand der Citizen-Science-Landschaft in Deutschland erfassen. Hierbei interessieren wir uns für die Bedeutung der 17 Ziele der Nachhaltigen Entwicklung

(SDGs) im Kontext von Citizen Science, die Nutzung von Themen und Formaten der Plattform *Bürger schaffen Wissen* und den Erfolg des Wettbewerbs in der Erreichung unserer Zielgruppen. So können wir Strategien ableiten, um künftig möglichst viele verschiedene Menschen zu erreichen und starke Netzwerke für Citizen Science aufzubauen. Mit den gesammelten Daten möchten wir zur Erweiterung und Verbesserung des Angebotes auf der Citizen-Science-Plattform *Bürger schaffen Wissen* beitragen, das ebenso durch das Museum für Naturkunde Berlin und *Wissenschaft im Dialog* umgesetzt wird.

Im Bewerbungsformular können die Bewerber*innen der Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu wissenschaftlichen Zwecken zustimmen. Die personenbezogenen Daten werden genutzt, um die Teilnahme von Personen und Institutionen im Rahmen von Aktivitäten im Citizen-Science-Netzwerk bei Veranstaltungen von *Bürger schaffen Wissen* zu erfassen und zu analysieren. Unser Anliegen dabei ist es, den Beitrag des Wettbewerbs zur Erweiterung des Citizen-Science-Netzwerkes in Deutschland beschreiben zu können. Dies umfasst die folgenden personenbezogenen Daten: Vornamen, Nachnamen, Institution. Diese Einwilligung ist optional und hat keinen Einfluss auf den weiteren Verlauf und die Chancen im Wettbewerb.

Einreichungen zum Wettbewerb sowie die Bewertung durch die Wettbewerbsjury erfolgen über das [Konferenz-Management-Software Converia](#). Die erhobenen Daten werden ausschließlich auf Servern in einem deutschen, ISO 27001-zertifizierten Hochsicherheitsrechenzentrum gespeichert. Damit unterliegen die Daten den strengen DSGVO-Vorgaben. Die Übertragung der Daten erfolgt nur in SSL-verschlüsselter Form, wodurch diese vor Zugriffen Dritter geschützt bleiben. Für die Teilnahme am Wettbewerb sowie die spätere Umsetzung des Wettbewerbs erheben wir folgende Daten: Vorname, Nachname, Dienstanschrift, Telefonnummer, Email-Adresse sowie die entsprechenden Daten der Kooperationspartner*innen. Im Sinne des Datenschutzes wurde zudem ein Auftragsverarbeitungsvertrag mit Lombego Systems GmbH, dem Anbieter der Konferenz-Management-Software Converia, geschlossen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier sowie in der allgemeinen [Datenschutzerklärung von Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt](#).

1. Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Bei der Teilnahme am Wettbewerb erheben und speichern die Veranstalter*innen die personenbezogene Daten, welche Sie uns im Laufe des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt haben.

Ideenskizzen können ausschließlich über die Konferenz-Management-Software Converia im Rahmen der ersten Bewerbungsphase vom 1. Februar bis 24. März 2023 eingereicht werden. Welche personenbezogenen Daten dabei an uns übermittelt und gespeichert werden, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske und den bei der Registrierung zur Verfügung gestellten Informationen. Eine Weitergabe der Daten erfolgt nur zwischen den Projektpartnern, Wissenschaft im Dialog und dem Museum für Naturkunde Berlin. Zwischen beiden Projektpartnern wurde ebenfalls ein Vertrag zum Schutz der personenbezogenen Daten geschlossen. Eine weitere Weitergabe an Dritte erfolgt nicht bzw. nur, wenn Sie diesen vorab zugestimmt haben.

2. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist das Vorliegen einer Einwilligung des Nutzers Art. 6 Abs. 1 lit. a) und b) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten aus der Eingabemaske dient uns allein zur Bearbeitung der eingesendeten Ideenskizze. Im Falle einer Kontaktaufnahme oder Einreichung per E-Mail liegt hierin auch das erforderliche berechtigte Interesse an der Verarbeitung der Daten.

Die sonstigen während des Registrierungsprozesses verarbeiteten personenbezogenen Daten dienen dazu, einen Missbrauch des Kontaktformulars zu verhindern und die Sicherheit unserer informationstechnischen Systeme sicherzustellen.

4. Dauer der Speicherung

Die personenbezogenen Daten werden vom Zeitpunkt der Einreichung der Ideenskizze bis zum Ausscheiden aus dem Wettbewerb im Rahmen der Organisation und Umsetzung des Projektes gemäß den gesetzlichen Bestimmungen verarbeitet. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. In diesem Fall sind dies alle Vorgänge, die die Abwicklung des Wettbewerbs und etwaige nachgängige Informationen betreffen.

Für die Teilnahme am Wettbewerb im Jahr 2023 bedeutet dies, dass die personenbezogenen Daten von nicht erfolgreichen Bewerber*innen nach der ersten Bewerbungsrunde, spätestens am 31.12.2023, gelöscht werden, sofern keine Zustimmung zu wissenschaftlichen Zwecken vorliegt (optional). Die personenbezogenen Daten der Finalist*innen sowie Preisträger*innen werden nach Abschluss der Prüfung

der Preisgelder sowie des Abschlussberichts, die die Teilnehmenden einreichen müssen, gelöscht, sofern hier ebenso keine freiwillige Zustimmung zu wissenschaftlichen Zwecken vorliegt.

Falls im Nachgang auf regelmäßiger Basis über weitere Neuigkeiten aus dem Citizen-Science-Bereich informiert werden soll, wird dazu eine eigene Zustimmung der Teilnehmenden eingeholt.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Teilnehmenden haben jederzeit die Möglichkeit, die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu widerrufen. Hierzu ist bitte eine formlose E-Mail an info@citizenscience-wettbewerb.de zu senden. Im Falle eines Widerrufs ist eine Teilnahme am Wettbewerb nicht mehr möglich.

7. Haftung

Die Veranstalter*innen haften nicht für Folgen, die sich aus fehlenden oder falschen Angaben der Bewerber*innen ergeben.

Die Veranstalter*innen haften nur für Schäden, die durch die Veranstalter*innen vorsätzlich oder grob fahrlässig oder durch die Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten verursacht wurden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

8. Sonstige Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Teilnahme- und Förderbedingungen unwirksam, unzulässig oder undurchführbar sein oder werden, so lässt dies die Wirksamkeit der Teilnahme- und Förderbedingungen im Übrigen unberührt.

Gerichtsstand ist Berlin, Deutschland.

9. Kontakt & Impressum

Bei Fragen zum Wettbewerb wenden Sie sich bitte an:

Fragen zum Datenschutz:
Susanne Freimann

datenschutz@w-i-d.de

Wissenschaft im Dialog gGmbH

Charlottenstrasse 80

D-10117 Berlin

info@citizenscience-wettbewerb.de

Museum für Naturkunde

Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung

Invalidenstraße 43

10115 Berlin

info@citizenscience-wettbewerb.de

Der Wettbewerb *Auf die Plätze! Citizen Science in der Stadt* wird von *Wissenschaft im Dialog* und dem Museum für Naturkunde Berlin - Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung in enger Zusammenarbeit mit der Citizen-Science-Plattform *Bürger schaffen Wissen* umgesetzt. Gefördert wird das Verbundprojekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Zum Impressum von *Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt*:

www.citizenscience-wettbewerb.de/impressum-0

Stand: 16. März 2023